

## Sitzung vom 03. März 2026

Beschl. Nr. **2026-58**

8.3.0 Allgemeines  
Werkbetriebe: Globalbudgetmotion betr. «Produktgruppe Energie – Label Energiestadt»; Ablehnung

### Ausgangslage

Am 30. Januar 2026 reichten Reto Buchmann (FDP), Sebastian Huber (SVP), Yannick Falbriard (Die Mitte) und Harry Baldegger (Freie Wähler) eine Globalbudgetmotion betreffend «Produktgruppe Energie – Label Energiestadt» ein.

*«Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat im Hinblick auf das Budget 2027 einen Entwurf zur Änderung des Globalbudgets der Produktgruppe H2 „Energie“ vorzulegen, so dass der Indikator Z1 «Label Energiestadt» und der damit verbundene Aufwand gestrichen sind.»*

### Begründung:

*Der Indikator Z1 «Label Energiestadt» in der Produktgruppe H2 „Energie“ verursacht einen administrativen und finanziellen Aufwand, ohne dass daraus ein klar messbarer direkter Nutzen für die Bevölkerung der Stadt Adliswil entsteht. Die Anforderungen zur Aufrechterhaltung des Labels umfassen regelmässige Re-Zertifizierungen, umfangreiche Dokumentationen, externe Beratungsleistungen sowie interne Koordinationsarbeiten in verschiedenen Abteilungen.*

*Adliswil verfolgt seine energie- und klimapolitischen Ziele bereits aufgrund gesetzlicher Vorgaben von Bund und Kanton sowie über eigene Projekte in der Infrastruktur, den Liegenschaften und der Ver- und Entsorgung. Für diese Aufgaben ist das Label «Energiestadt» nicht notwendig. Die zentralen energiepolitischen Fortschritte, wie der Ausbau erneuerbarer Energien, Effizienzsteigerungen oder die Modernisierung von Anlagen, kann Adliswil auch unabhängig von einem Label umsetzen.*

*In einer Phase, in der die Stadt gezwungen ist, strukturelle Einsparungen vorzunehmen, ist es gerechtfertigt, freiwillige Labels und Zertifizierungen zu hinterfragen, die primär symbolischen Charakter haben und deren Kosten in keinem angemessenen Verhältnis zu ihrem praktischen Nutzen stehen.»*

### Erwägungen

Mit der Erarbeitung des Dienstleistungskatalogs hat der Stadtrat die in den einzelnen Produktgruppen erbrachten sowie kommunal steuerbaren Leistungen überprüft. Dabei wurden Zielgrössen betreffend die Reduktion des Nettoaufwands in den Jahren 2026 und 2027 definiert.

Die Stadt Adliswil ist seit 1997 als Energiestadt zertifiziert und erhielt im Jahr 2021 erstmals das Energiestadt-Gold-Label. Dieses bestätigt die erfolgreiche und kontinuierliche Umsetzung ihrer Energie- und Klimapolitik.

Das Label der Energiestadt ist vergleichbar mit dem Qualitätslabel ISO 50001 Energiemanagementsystem, ist jedoch spezifisch auf die Herausforderungen von Städten und Gemeinden ausgerichtet. Das Ziel entspricht demjenigen der Netto-Null-Strategie der Stadt Adliswil – nämlich dem Erreichen der Treibhausgasneutralität.

Der Energiestadt-Massnahmenkatalog dient als Steuerungs- und Kontrollinstrument und basiert auf dem bekannten PDCA-Zyklus (Plan–Do–Check–Act):

- **Strukturierte und zielgerichtete Energie- und Klimapolitik (Plan):**  
Die regelmässige Bestandesaufnahme zeigt Stärken auf und deckt bestehende Lücken systematisch.
- **Massnahmen definieren (Do):**  
Basierend auf der Analyse werden Massnahmen definiert, um identifizierte Lücken zu schliessen. Dies gewährleistet eine strukturierte, zielgerichtete und kosteneffiziente Energie- und Klimapolitik.
- **Regelmässige Überprüfung der Zielerreichung (Check & Act):**  
Alle vier Jahre erfolgt ein Re-Audit. Damit wird sichergestellt, dass Fortschritte erzielt und Massnahmen bei Bedarf angepasst werden. Zudem sorgt die regelmässige Überprüfung dafür, dass die Themen Energie und Klima bei den verantwortlichen Stellen präsent bleiben.
- **Klare Verantwortlichkeiten:**  
Energie- und Klimathemen sind Querschnittsaufgaben, die mehrere Ressorts und Abteilungen betreffen. Das Label der Energiestadt bzw. die zuständige Person für den Bereich Energie sorgt verwaltungsintern für den nötigen Austausch und legt in den Massnahmen verbindlich Ziele, Aufgaben, den Umsetzungshorizont und Zuständigkeiten fest.

Da die Stadt Adliswil bereits seit vielen Jahren eine zertifizierte Energiestadt ist, werden etliche Massnahmen laufend umgesetzt und die Themen Klimaschutz und Energieeffizienz konsequent mitgedacht. Somit ermöglicht dieses Qualitätslabel eine kostengünstige Umsetzung der Energie- und Klimapolitik der Stadt.

Mit der Weiterentwicklung des Labels wird auch die Klimaanpassung stärker berücksichtigt und neue Entwicklungen werden anhand guter Beispiele unter den Energiestädten geteilt. Zudem ermöglicht eine Mitgliedschaft den Anschluss an ein Wissensnetz und Information bezüglich Fördergelder (z.B. Fördergelder für «Adliswil fit für Netto Null»).

Der jährliche Mitgliederbeitrag an den Trägerverein «Energiestadt» beträgt CHF 4'000. Für die Begleitung des Re-Audits durch ein externes Beratungsbüro fallen alle vier Jahre Kosten zwischen CHF 15'000 und CHF 20'000 an. Zusätzlich entsteht interner Aufwand, der nicht abschliessend quantifiziert werden kann und ohnehin im Rahmen der Umsetzung der städtischen Klimaziele anfällt. Der direkte jährliche Aufwand im Zusammenhang mit dem Label «Energiestadt Gold» kann somit mit rund CHF 10'000 veranschlagt werden.

Der Stadtrat versteht das Label nicht als ein Label mit symbolischem Charakter, sondern die daraus resultierenden Massnahmen dienen als wesentliche Kontroll- und Steuerungsinstrumente, um die energie- und klimapolitischen Ziele der Stadt konsequent weiterzuverfolgen. Die Stadt nimmt dadurch auch eine Vorbildfunktion wahr. Das periodische Re-Audit erweist sich dabei als wirksames Instrument, welches der Stadt einen konkreten praktischen Nutzen bringt.

Aufgrund der dargelegten Erwägungen erachtet der Stadtrat die Globalbudgetmotion als nicht zielführend. Er lehnt die Globalbudgetmotion daher ab.

Der Stadtrat fasst, gestützt auf Art. 14 Abs. 3 der Globalbudgetverordnung der Stadt Adliswil, folgenden

### Beschluss:

- 1 Die Globalbudgetmotion von Reto Buchmann (FDP), Sebastian Huber (SVP), Yannick Falbriard (Die Mitte) und Harry Baldegger (Freie Wähler) vom 30. Januar 2026 betreffend «Produktegruppe Energie – Label Energiestadt» wird im Sinne der Erwägungen abgelehnt.
- 2 Dieser Beschluss ist öffentlich.
- 3 Mitteilung an:
  - 3.1 Grosser Gemeinderat
  - 3.2 Ressortleiter Werkbetriebe

Stadt Adliswil  
Stadtrat

Farid Zeroual  
Stadtpräsident

Thomas Winkelmann  
Stadtschreiber